



Technische Universität Darmstadt

Fachbereiche 3

Humanwissenschaften

Modulbeschreibungen

Studiengang

Bachelor of Education

Gewerblich-technische Bildung

(B. Ed. – GtB)

Berufliche Fachrichtung Körperpflege

Stand: 15.12.2006

Modulbeschreibungen

**Körperpflege
Studienanteil Mode und Ästhetik
(B. Ed – LaB)**

Fachbereich 3

Modul MÄ 1: Farben und Gestaltungslehre (Pflicht)

Qualifikationsziele/Kompetenzen

In dem Modul sollen grundlegende Kompetenzen zu den Gestaltgesetzen in der künstlerischen und medialen Darstellung erworben werden. Die Studierenden werden Verständnis entwickeln über die Bedeutung von Form und Farbe und Bilder unter diesem Gesichtspunkt analysieren können. Da die Wahrnehmung von Farben und Gestalten auch psychologische Prozesse sind, werden in diesem Modul allgemeine psychologische Grundlagen vermittelt und Kenntnisse über Theorien der Wahrnehmung erworben. Durch die Aufnahme Kunst- und kulturwissenschaftlicher und psychologischer Lehrveranstaltung sollen erste Kompetenzen für ein interdisziplinäres Verständnis entwickelt werden.

Leistungs-/Prüfungsanforderungen

Die beiden Vorlesungen werden mit einer Klausur abgeschlossen, die als Prüfungsleistung gilt. Die Modulnote wird aus dem Mittelwert aller benoteten Leistungen gebildet.

Veranstaltungform/SWS/ Titel/Semester	Kompetenzen	Studienleistung/Prüfung/ Credit Points
Vorlesung, 2 SWS: Einführung in die Kultur- und Kunstgeschichte 1 Semester (WS)	Grundlegende Kenntnisse historischer Entwicklung der künstlerischen Darstellung. Kenntnisse der Gestaltgesetze Erkennen des Zusammenhangs von Form und Farbe	Prüfung: Klausur, 2 Stunden 3 cp
Vorlesung, 2 SWS: Sozialpsychologie (= Modul B3_1 Institut für Psychologie) 2. Semester (SS)	Grundkenntnisse in sozialen Verhalten und Gruppenprozessen Soziale Wahrnehmung und soziales Lernen	Prüfung: Klausur, 2 Stunden 3 cp
Proseminar, 2 SWS: Theorien der Wahrnehmung 1. Semester (WS)	Grundlegende Kenntnisse über Theorieansätze der Wahrnehmung Kenntnisse über Wahrnehmungstäuschungen und ihre Ursachen	benotete Studienleistung: Hausarbeit/Referat 3 cp

Modul MÄ 2: Geschichte und Soziologie der Mode und Frisur (Pflicht)

Qualifikationsziele/Kompetenzen

Mode und Frisur haben sich im Laufe der Geschichte in den jeweiligen Epochen stark verändert. Sie waren dabei auch immer Ausdruck der sozialen Verfasstheit der Gesellschaft. Die Studierenden des Studiengangs Körperpflege entwickeln in diesem Modul die Kompetenz, Mode und Frisur als Ausdruck gesellschaftlicher Stellung zu analysieren und dabei den Prozess der Selbst- und Fremdwahrnehmung zu unterscheiden. Mode und Frisur sind darüber hinaus auch immer ein Gestaltungsmittel der Betonung der eigenen Individualität und damit der Abgrenzung von anderen. Durch historische und soziologische Herangehensweisen wird die Kompetenz erworben, den Zusammenhang von Individualität und gesellschaftliche Einordnung mit Hilfe der Gestaltungsmittel Mode und Frisur zu bestimmen.

Leistungs- und Prüfungsanforderung

Soziologische und historische Kenntnisse und Theorieansätze werden durch eine Klausur und ein Referat/ Hausarbeit überprüft. Die Modulnote setzt sich aus dem Mittelwert der beiden erworbenen Noten zusammen.

Veranstaltungform/SWS/ Titel/Semester	Kompetenzen	Studienleistung/Prüfung/ Credit Points
Vorlesung, 2 SWS: Einführung in die Geschichte und Soziologie von Mode und Frisur 3. Semester (WS)	Kenntnisse über die Abhängigkeit von Mode und Frisur in unterschiedlichen historischen Kontexten Aufnahme der Geschlechterperspektive zur Analyse der Bedeutung von Mode und Frisur Kenntnisse des Zusammenhangs von gesellschaftlicher Stellung und Mode und Frisur	Prüfung: Klausur, 2 Stunden 3 cp
Proseminar, 2 SWS: Jugendkultur und Jugendstile 4. Semester (SS)	Kenntnisse über besondere Bedeutung der Mode und Frisur für die Abgrenzung spezifischer Jugendgruppen Analysefähigkeit hinsichtlich der Entstehung von Jugendkulturen und ihrer modischen Darstellung Kenntnisse über gesellschaftliche Abgrenzungs- und Vereinnahmungsprozesse	benotete Studienleistung: Hausarbeit/Referat 3 cp

Modulbeschreibungen für den Studiengang Bachelor of Education
Körperpflege, Studienanteil Mode und Ästhetik (Stand: 15.12.2006)

	von Jugendstilen Kenntnisse über die Protestpotenziale von Jugendkulturen und -stilen	
--	--	--

Modul MÄ 3: Theorien der Ästhetik (Pflicht)

Qualifikationsziele/Kompetenzen

In diesem Modul soll der Zusammenhang von ästhetischen Theorieansätzen und der Körperkultur und seiner Pflege im Mittelpunkt stehen. Im historischen Kontext sollen unterschiedliche kulturelle Umgangsweisen mit dem Körper herausgearbeitet werden und auf die je spezifischen Formen der Pflege (Nichtpflege) bezogen werden. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über unterschiedliche schichtspezifische Arten der Körperkultur und können diese im Kontext ästhetischer Theorieansätze analysieren. Transferleistungen zwischen Theorie und empirisch vorfindbaren Phänomenen werden erworben.

Leistungs- und Prüfungsanforderungen

Die erworbenen Kompetenzen werden durch ein Referat/Hausarbeit und durch eine Klausur überprüft. Die Modulnote setzt sich aus dem Mittelwert der der beiden erreichten Notenwerte zusammen.

Veranstaltungform/SWS/ Titel/Semester	Kompetenzen	Studienleistung/Prüfung/ Credit Points
Seminar, 2 SWS: Körperkultur und Körperpflege 3. Semester (WS)	Kenntnisse über historisch bedingte Körperkulturen Analysefähigkeit hinsichtlich des Zusammenhangs von Körperkultur und -pflege Reflexionskompetenz über den Zusammenhang von Körperkultur und Gesundheitsvorstellungen in verschiedenen historischen Epochen Erlernen unterschiedlicher Präsentationsformen	benotete Studienleistung: Hausarbeit/Referat 3 cp
Vorlesung, 2 SWS: Ästhetische Theorien 4. Semester (SS)	Grundkenntnisse über verschiedene ästhetische Theorieansätze Zusammenhangskenntnisse über Theorieansätze und unterschiedlichen Darstellungsformen z.B. Literatur, Photographie, bildende Kunst. Interpretationsfähigkeit von Körperdarstellungen mit Hilfe ästhetischer Theorieansätze	Prüfung: Klausur, 2 Stunden 3 cp

Modul MÄ 4: Körperinszenierungen und Ästhetik (Pflicht)

Qualifikationsziele/Kompetenzen

Der Körper soll als ein Ort der Inszenierung der Person begriffen werden, der mit Hilfe von Mode, Frisur, Sport, Ernährung und medizinischen Eingriffen gestaltet werden kann und wird. Das Verhältnis zwischen Natur und Selbstkonstruktion des Körpers soll erkannt werden. Dabei werden unterschiedliche disziplinäre Ansätze vermittelt, die die Fähigkeit zum interdisziplinären Arbeiten ermöglichen und vertiefen. Durch Gruppenarbeitsphasen wird die soziale Kompetenz erworben.

Leistungs- und Prüfungsanforderungen

Präsentation von eigenständig erarbeiteten in Gruppen durchgeführten Projektaufgaben und Hausarbeiten. Die Modulnote wird aus dem Mittelwert der beiden Seminarnoten gebildet.

Veranstaltungform/SWS/ Titel/Semester	Kompetenzen	Studienleistung/Prüfung/ Credit Points
Seminar, 2 SWS: Körperinszenierungen und Technisierung – Natur versus Konstruktion 3. Semester (WS)	Kenntnisse über technische Möglichkeiten der Gestaltung des Körpers Analysefähigkeit zum Verhältnis von Natur und Technik Reflexionsfähigkeit hinsichtlich des Zusammenhangs von durch Technik möglicher Gestaltung des Körpers Teamfähigkeit	benotete Studienleistung: Durchführung einer Gruppenarbeit und Präsentation im Seminar 3 cp
Seminar, 2 SWS: Körperwahrnehmung und Bewegung 4. Semester (SS)	Kenntnisse sportwissenschaftlicher Ansätze zum Körper Kenntnisse unterschiedlicher disziplinäre Ansätze zur Analyse von Körperinszenie- rungen Kenntnisse der Gestaltungsmöglichkeiten des Körpers durch Bewegung	benotete Studienleistung: Hausarbeit/Referat 3 cp

Modul MÄ 5: Fachdidaktik Mode und Ästhetik (Pflicht)

Voraussetzungen

Kenntnisse über Grundzüge und Grundprobleme der Ästhetik, Modetheorien, Körperbild, Körperkultur, Farbenlehre.

Qualifikationsziele/Kompetenzen

Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Bedeutung künstlerischen Handelns für den Unterricht im Berufsfeld Körperpflege.

Das Modul richtet sich auf den Erwerb von Fähigkeiten zum adäquaten Umgang mit wesentlichen didaktischen Elementen der Planung, Durchführung und Reflexion fachspezifischen Unterrichts.

Es werden folgende Inhalte didaktisch und methodisch aufgearbeitet:

- Wesentliche Aspekte der Farbenlehre
- Prinzipien der Farbgestaltung
- Wahrnehmung von Farben, Formen und Proportionen, deren Wirkung und Einsatz
- Farbwahrnehmung als individueller und subjektiver Prozess
- Make-up und Frisur als Gestaltungselemente
- Make-up und Frisur als psychologisches Moment zur Steigerung von Attraktivität und Verbesserung des Selbstwertgefühls
- Make-up und Frisur als identitätsstiftende Elemente
- Aktuelle Modetendenzen in der Frisurengestaltung
- Make-up und Frisur als typ-, anlass- und modegerechte Veränderung

Leistungs- und Prüfungsanforderungen

Präsentation von eigenständig erarbeiteten Unterrichtssimulationen. Die Modulnote entspricht der Veranstaltungsnote.

Veranstaltungform/SWS/ Titel/Semester	Kompetenzen	Studienleistung/Prüfung/ Credit Points
Seminar, 2 SWS: Fachdidaktik Körperpflege 5. Semester (WS)	Kenntnisse über Grundmuster des künstlerischen Handlungsablaufs Kenntnisse über den Wert künstlerischen Handelns für die Persönlichkeitsentwicklung, das Selbstwertgefühl, als Weg zur Erweiterung persönlicher Handlungskompetenz und zur Ausbildung sozialer Fähigkeiten Fähigkeit zur reflektierten Evaluation künstlerisch-	benotete Studienleistung: Durchführung einer Unterrichtssimulation im Seminar 3 cp

Modulbeschreibungen für den Studiengang Bachelor of Education
Körperpflege, Studienanteil Mode und Ästhetik (Stand: 15.12.2006)

	<p>ästhetischen Arbeitens mit Schülerinnen und Schülern im Berufsfeld Körperpflege unter Einbeziehung von Berichten ehemaliger Studentinnen und Studenten der Berufspädagogik</p> <p>Fähigkeit exemplarisch o.a. Inhalte didaktisch-methodisch aufzuarbeiten</p>	
--	--	--

Modul: Umgang mit Fremdem (Wahlpflicht)

Qualifikationsziele/Kompetenzen

Die Studierenden des Studiengangs Körperpflege werden es als Lehrer/innen mit Klassen zu tun haben, die einen hohen Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund aufweisen, Zudem bilden sie junge Menschen aus, die als Frisöre/innen oder Kosmetiker/innen direkt in Körperkontakt zu ihren Kunden/innen treten müssen. Deshalb müssen die Studierenden durch die Analyse des Umgangs mit Fremdem lernen, die Kompetenz von Nähe und Distanz professionell zu entwickeln. Wichtig ist dafür die Fähigkeit zu reflektieren, warum und wann ich etwas als fremd oder anders empfinde.

Leistungs-/Prüfungsanforderungen

In den beiden Seminaren können Referate gehalten oder Hausarbeiten geschrieben werden. Die Modulnote wird aus dem Mittelwert der beiden erzielten Noten gebildet.

Veranstaltungform/SWS/ Titel/Semester	Kompetenzen	Studienleistung/Prüfung/ Credit Points
Seminar, 2 SWS: Zur Situation von Migranten/innen in der Mehrheitsgesellschaft 5. Semester (WS)	Kenntnisse über Deutschland als Einwanderungsland Kenntnisse über die soziale und Bildungssituation von Menschen mit Migrationshintergrund Interkulturelle Kompetenzen Kenntnisse über die Benachteiligung auf Grund von ethnischer Zugehörigkeit	benotete Studienleistung: Hausarbeit/Referat 3 cp
Seminar: Zum Umgang mit Fremdheit 6. Semester (SS)	Kompetenz zur Unterscheidung zwischen dem Eigenen und dem Fremden Reflexionsfähigkeit hinsichtlich von Fremdheitswahrnehmungen und Erfahrungen interkulturelle Kompetenz	benotete Studienleistung: Hausarbeit/Referat 3 cp

Modulbeschreibungen

**Körperpflege
Studienanteil Biologie
(B. Ed – LaB)**

Fachbereich 10

Modul B 1: Zellbiologie und Dermatologie

Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung	Studienordnung Körperpflege – Studienanteil Biologie	Modulverantwortliche(r) Kaldenhoff	
Titel der Lehrveranstaltung 1) Allgemeine Zellbiologie, Eukaryota (V2) 2) Übung zur Zellbiologie (Ü1) 3) Dermatologie (V2) 4) Biologisch-dermatologische Übungen (Ü2)	Titel des Moduls Zellbiologie und Dermatologie	Dozent(in) Kaldenhoff, NN, Klose	
Lehrformen Vorlesungen, Übungen/Praktikum	Kreditpunkte 3 + 1 + 3 + 2 = 9	Sprache Deutsch	
Arbeitsaufwand 1) Vorlesungen = 30, 2) Übung = 15, 3) Vorlesung = 30, 4) Übung = 30, Vor- und Nachbereitungen der Lehrveranstaltungen = 165, Insgesamt = 270			
Angebotsturnus 1, 2) WS, 3) SS, 4) nach WS (Blockveranstaltung)	Wochentag/Zeit/Ort	Modultyp Pflicht	
Studienleistungen Studienbegleitende Prüfung zur Zellbiologie, Klausur zur Dermatologie, Protokolle und Mitarbeit			
Modulinhalte/Prüfungsanforderungen Modellorganismen, Translation, Grundlegende Prozesse in Zellen, Zellaufbau, Endosymbiose, Energiegewinnung, Membran-/Ionen-transport, Exo-Endocytose, Zell-Zell-Verbindungen, Zytoskelett, Mikrotubuli und Intermediärfilament, Molekulare Motoren, Zellpolarisierung, Zellwanderung, Nukleinsäuren als genetisches Material, Chromosomen, Transkription, RNA-Prozessierung, Proteinbiosynthese, Replikation und Zellzyklus, Signalling und Zellzyklus, Gewebe, Immunologie, Aufbau der Haut, Hauttypen, Funktion von Zellen in der Haut, Hautkrankheiten, Heilverfahren			
Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studenten sollen die Grundbegriffe der Zellbiologie kennen lernen, um Eigenschaften von speziellen Zellen, z.B. Hautzellen, besser Einstufen und in einen Gesamtzusammenhang stellen zu können. Für ein besseres Verständnis der Wirkung von kosmetisch wirksamen Substanzen werden die Besonderheiten von Hautzellen erarbeitet.			
Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls			
Vorausgesetzte Kenntnisse 1, 2, 3) keine, 4) die Biologisch-dermatologischen Übungen setzen die Inhalte von 1 und 2 voraus		Literatur	
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung 1, 2) Klausur o. mündl. 3) Klausur	Dauer der Prüfung 1, 2) 60 oder 15 min 3) 60 min
Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote Eingang in die Endnote gemäß CP-Anteil			

Modul B 2: Mikrobiologie

Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung	Studienordnung Körperpflege – Studienanteil Biologie	Modulverantwortliche(r) Pfeifer	
Titel der Lehrveranstaltung 1) Allgemeine Zellbiologie II, Prokaryota (V1) 2) Grundlagen der Mikrobiologie (V2) 3) Mikrobiologisches Grundpraktikum (P4)	Titel des Moduls Mikrobiologie	Dozent(in) Pfeifer, Heider, Kletzin	
Lehrformen Vorlesungen, Praktikum	Kreditpunkte 1,5 + 3 + 3 = 7,5	Sprache Deutsch	
Arbeitsaufwand 1) Vorlesung = 15, 2) Vorlesung = 30, 4) Praktikum 60 Vor- und Nachbereitungen der Lehrveranstaltungen = 105, Insgesamt = 225			
Angebotsturnus 1, 2) WS 3) SS (Blockveranstaltung)	Wochentag/Zeit/Ort Mi 14:30-15:15, B201/147 Do 09:35-11:05, B201/147	Modultyp Pflicht	
Studienleistungen Klausur als Modulprüfung nach dem Wintersemester			
Modulinhalte/Prüfungsanforderungen Überblick über Arbeitsweise und Themen der modernen Mikrobiologie. Aufbau der Zelle bei Bakterien und Archaea, Zelldifferenzierung, Bakteriophagen, Viren. Bakteriellles Wachstum und Metabolismus, Beteiligung am N- und S-Kreislauf. Ökologisch, medizinisch oder biotechnologisch bedeutsame Gruppen von Mikroorganismen. Anreicherung und Charakterisierung von Bakterien aus natürlichen Biotopen wie Boden, Luft und dem menschlichen Körper; Untersuchung von ausgewählten bakteriellen Stoffwechselreaktionen; Pathogenitätsfaktoren und Antibiotika.			
Qualifikationsziele/Kompetenzen Konzepte und Inhalte der Mikrobiologie reflektieren und in der Praxis erarbeiten. Fachwissenschaftliche Begriffe erlernen; Fragen selbst entwickeln. Mikrobiologische Methoden angemessen darstellen und Ergebnisse bewerten.			
Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls Modul ist auch Teil eines Pflichtmoduls im Teilstudiengang LaG Biologie			
Vorausgesetzte Kenntnisse 1, 2) Vorlesungen keine, 3) das Praktikum setzt die Inhalte der Vorlesungen voraus	Literatur Einschlägige Lehrbücher der Mikrobiologie: Schlegel, Allgemeine Mikrobiologie, Thieme Verlag		
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung eine Klausur	Dauer der Prüfung 120 min
Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote Klausurnote ist Modulnote, Eingang in die Endnote gemäß CP-Anteil			

Modul B 3: Humanbiologie

Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung	Studienordnung Körperpflege – Studienanteil Biologie	Modulverantwortliche(r) Layer	
Titel der Lehrveranstaltung 1) Einführung in die Anatomie und Biologie des Menschen (V2) 2) Humanbiologie (V2) 3) Humanbiologie (S2)	Titel des Moduls Humanbiologie	Dozent(in) Wollny, Langner, Layer, Scheu, Schwabe-Kratochwil, Hesch, Klose, Galuske	
Lehrformen Vorlesungen, Seminare	Kreditpunkte 3 + 3 + 2 = 8	Sprache Deutsch	
Arbeitsaufwand 1) Vorlesung = 30, 2) Vorlesung = 30, 3) Seminar = 30 Vor- und Nachbereitungen der Lehrveranstaltungen = 150, Insgesamt = 240			
Angebotsturnus 1, 2, 3) WS	Wochentag/Zeit/Ort	Modultyp Pflicht	
Studienleistungen Klausur als Modulprüfung nach dem Wintersemester			
Modulinhalte/Prüfungsanforderungen Den Studierenden werden die grundlegenden Konzepte der Physiologie und Anatomie des Menschen vermittelt, um das Zusammenwirken in komplexen Gewebe, Organe und Organismen in onto- und auch phylogenetischen Kontexten nahe zu bringen. Die Literatursuche soll weitgehend selbständig erfolgen. Auf die Besprechung von Methoden wird Wert gelegt. Das Seminar wird soweit dies möglich ist in themengruppierten Blöcken abgehalten.			
Qualifikationsziele/Kompetenzen Fähigkeit selbstständig Literatur zu erarbeiten und komplexe Zusammenhänge des menschlichen Gewebes und der Physiologie zu erkennen.			
Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls			
Vorausgesetzte Kenntnisse 1, 2, 3) keine	Literatur Campbell-Reece, Biologie		
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung eine Klausur	Dauer der Prüfung 120 min
Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote Klausurnote ist Modulnote, Eingang in die Endnote gemäß CP-Anteil			

Modul B 4: Physiologie

Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung	Studienordnung Körperpflege – Studienanteil Biologie	Modulverantwortliche(r) Galuske
Titel der Lehrveranstaltung 1) Struktur und Funktion der Tiere (V2) 2) Physiologie und Lebensraum (V2) 3) Tierphysiologisches Grundpraktikum (P4)	Titel des Moduls Physiologie	Dozent(in) Galuske, Layer, Scheu
Lehrformen Vorlesungen, Praktikum	Kreditpunkte 3 + 3 + 3 = 9	Sprache Deutsch
Arbeitsaufwand 1) Vorlesung = 30, 2) Vorlesung = 30, 3) Praktikum = 60 Vor- und Nachbereitungen der Lehrveranstaltungen = 150, Insgesamt = 270		
Angebotsturnus 1, 2) WS 3) SS	Wochentag/Zeit/Ort	Modultyp Pflicht
Studienleistungen Klausur als Modulprüfung nach dem Wintersemester		
Modulinhalte/Prüfungsanforderungen Anatomie, Physiologie und Phylognese des Menschen, insbesondere auch im Hinblick auf die Pathologie. Membranpotential und -biophysik, Ionenkanäle, Grundbaupläne ausgesuchter Modellorganismen im Bereich der Vertebraten und Invertebraten, Struktur und Funktion verschiedener Organsysteme: Atmung, Sauerstofftransport, Blutkreislauf und Hämolymphe, Verdauungsorgane, exokrine Drüsen, Exkretionsorgane, Protonephridium, Metanephridium, Niere, Muskulatur und Bewegungsapparat, glatte Muskulatur, Skelettmuskulatur, Herzmuskulatur, endokrine Systeme und Kontrollorgane, vergleichende Anatomie und Physiologie von Zentralnervensystemen, Neurone, Neurotransmitter und ihre Rezeptoren, sensorische Systeme: Olfaktion, Gehör, visuelles System, Somatosensorik, motorische Systeme, spinale Motorik. Einer Einführung in die grundlegende Begriffswelt der Ökologie folgen Kapitel über die globalen und lokalen Stoffkreisläufe (C, N, P, S) und Energieflüsse. Der Einzelorganismus in seiner Umwelt mit ihren Einflussgrößen und Begrenzungen (Autökologie), die bereits komplexe Interaktion der Individuen derselben Art und die noch komplexere in der Artenvielfalt von Ökosystemen (Synökologie) mit Konsumentenstufen, Räuber-Beute-Systemen etc. werden an Beispielen und in verschiedenen Integrationsebenen dargestellt, an kleineren und größeren Lebensgemeinschaften bis hin zu den Biomen. Schließlich folgen Modelle zum Wachstum isolierter und interagierende Populationen, zum logistischen Wachstum, zu den Räuber-Beute-Systemen, sowie mathematische Beschreibungen zum deterministischen und stochastischen Chaos.		
Qualifikationsziele/Kompetenzen Ziel ist es, zelluläre Vorgänge in den Kontext vielzelliger Organismen zu integrieren und die Lebensweise und Leistungen der Tiere im Licht der Artenvielfalt unter Berücksichtigung der verschiedenen Habitats zu verstehen.		
Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls		
Vorausgesetzte Kenntnisse	Literatur	

Modulbeschreibungen für den Studiengang Bachelor of Education
Körperpflege, Studienanteil Biologie (Stand: 15.12.2006)

<p>1, 2) keine, 3) das Praktikum setzt die Inhalte der Vorlesungen voraus</p>	<p>Wehner / Gehring: Zoologie, Thieme Verlag, Munk: Zoologie (Grundstudium Biologie) Spektrum-Verlag, Klinke/Silbernagl: Lehrbuch der Physiologie, Thieme Verlag, Pentzlin, Tierphysiologie, Spektrum Verlag, BEGON, M., HARPER, J.L., TOWNSEND, C.R. (1996) Ecology: individuals, populations and communities. 3rd Ed., Blackwell, Oxford. CRAWLEY, M.J. (1997) Plant ecology. 2nd Ed., Blackwell, Oxford. KREBS, , C.J. (2001) Ecology: the experimental analysis of distribution and abundance. 5th Ed., Benjamin Cummins, San Francisco. RICHTER, O. (1985) Simulation des Verhaltens ökologischer Systeme. Verlag Chemie, Weinheim. SCHAEFER, M. (2003) Wörterbuch der Ökologie. Spektrum, Heidelberg. SCHULZE, E.-D., BECK, E., MÜLLER-HOHENSTEIN, K. (2002) Pflanzenökologie. Spektrum, Heidelberg. TOWNSEND, C.R., HARPER, J.L., BEGON, M. (2000) Essentials of ecology. Blackwell, Oxford</p>		
<p>Prüfungscode</p>	<p>Prüfercode</p>	<p>Form der Prüfung eine Klausur</p>	<p>Dauer der Prüfung 120 min</p>
<p>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote Klausurnote ist Modulnote, Eingang in die Endnote gemäß CP-Anteil</p>			

Modul B 5: Fachdidaktik Biologie I

Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung	Studienordnung Körperpflege – Studienanteil Biologie	Modulverantwortliche(r) Klose	
Titel der Lehrveranstaltung 1) Grundlagen der Biologiedidaktik (V2) 2) Biologiedidaktisches Seminar (S2)	Titel des Moduls Fachdidaktik Biologie I	Dozent(in) 1), 2) Klose	
Lehrformen 1) Vorlesung, 2) Seminar	Kreditpunkte 3 + 2 = 5	Sprache Deutsch	
Arbeitsaufwand Vorlesung: 30 , Seminar: 30, Vorbereitungen zu Referat und Klausur: 90, Insgesamt = 150			
Angebotsturnus 1) Vorlesung jedes SS 2) Seminar jedes WS	Wochentag/Zeit/Ort	Modultyp Pflicht	
Studienleistungen Referat im Seminar (30 min), Klausur als Modulprüfung nach dem Wintersemester			
Modulinhalte/Prüfungsanforderungen Aufgaben und Methoden der Biologiedidaktik, Geschichte des Biologieunterrichts, Probleme der Curriculumentwicklung für das Fach Biologie, bzw. für das Fach Naturwissenschaften, Lehrerkompetenzen, Bildungs- und Lehr- und Lernziele, Bildungsstandards und Kompetenzvermittlung, Lehrplanvergleiche, Schülerinteressen, Auswahl und Strukturierung von Unterrichtsinhalten, außerschulische Lernorte, fächerübergreifende Aufgaben des Biologieunterrichts, didaktische Konzepte im Biologieunterricht, Methoden und Medien im Biologieunterricht, Schülerbewertung und Notengebung.			
Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden können die aktuellen und künftigen Anforderungen an den Beruf des Biologielehrers in den verschiedenen Klassenstufen bis zum Abitur überblicken und die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen, sowie die pädagogischen und psychologischen Grundlagen der Curricula und Lehrpläne beschreiben, einordnen, bewerten und begründen. Die besonderen Aufgaben eines Lehrers an beruflichen Schulen bei der Vermittlung biologischer Inhalte können dargestellt werden.			
Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls Modul ist auch Teil eines Pflichtmoduls im Fach Biologie im Studiengang Lehramt an Gymnasien			
Vorausgesetzte Kenntnisse 1) Vorlesung keine 2) das Seminar setzt die Inhalte der Vorlesung voraus	Literatur ESCHENHAGEN/KATTMANN/RODI (2003): Fachdidaktik Biologie, 6.A., Aulis Verlag Deubner, Köln BERCK, KARL-HEINZ (2005): Biologiedidaktik, 3.A., Quelle & Meyer, Wiebelsheim zusätzlich weitere Titel mit spezielleren Themen		
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung eine Klausur	Dauer der Prüfung 120 min
Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote Klausurnote ist Modulnote, Eingang in die Endnote gemäß CP-Anteil			

Modul B 6: Fachdidaktik Biologie II

Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung	Studienordnung Körperpflege – Studienanteil Biologie	Modulverantwortliche(r) Klose
Titel der Lehrveranstaltung 1) Humanbiologie im Unterricht (S2) 2) Vortragsseminar zum Experimentalunterricht (S2)	Titel des Moduls Fachdidaktik Biologie II	Dozent(in) 1) Klose 2) Hesch, Klose
Lehrformen 1) Seminar, 2) Experimentalseminar	Kreditpunkte 2 + 3 = 5	Sprache Deutsch
Arbeitsaufwand Seminar: 30, Experimentalseminar: 60, Vorbereitungen zu Seminar und Experimentalvortrag: 60, Insgesamt = 150		
Angebotsturnus 1) Seminar mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten jedes Semester 2) Vortragsseminar nach jedem Wintersemester (Blockveranstaltung)	Wochentag/Zeit/Ort	Modultyp Pflicht
Studienleistungen 1) Referat im Seminar (30min), 2) Experimentalvortrag (60-90 min) mit Ausarbeitung		
Modulinhalte/Prüfungsanforderungen 1) Auf der Basis gültiger Lehrpläne werden praxisnah Inhalte und Leitideen für einen fachlich kompetenten und sinnvollen Unterricht mit humanbiologischen Themen vorgestellt. Ein Curriculum zu einem Teilgebiet der Humanbiologie (z.B. Sexualerziehung, Gesundheitserziehung, Ernährung) wird erarbeitet. Medien hierzu (Filme, CD-ROMs, Internet-Nutzung, aber auch Folienatlanten, Dias, Modelle und vorhandene Curriculum- und Stundenentwürfe) werden exemplarisch gesichtet und beurteilt. 2) Wichtige Experimente zu ausgewählten Bereichen der Schulbiologie werden von den Seminarteilnehmern in weitgehend selbständig zusammengestellten Experimental-vorträgen vorgeführt und deren Einsatzmöglichkeiten in den Klassenstufen 5 bis 13 diskutiert. Versuche, die in der Literatur beschrieben sind, aber nicht vorgeführt werden, werden in einer knappen Literaturliste nachgewiesen. Humanbiologische Themen bilden im Vortragsseminar den Schwerpunkt. Im Laufe des Wintersemesters haben die Seminarteilnehmer die Möglichkeit, alle ausgewählten Versuche - nach Sicherheitsbelehrung – vorzubereiten, zu erproben und für ihren Experimentalvortrag zu optimieren.		
Qualifikationsziele/Kompetenzen 1) Die Studierenden können selbständig und kompetent Unterrichtseinheiten im Fach Biologie planen und die dafür notwendigen Materialien und Medien zusammenstellen. 2) Die Studierenden können – nach Sicherheitsbelehrung – Experimente für den Biologieunterricht sicher und übersichtlich zusammenstellen und in einem Experimentalvortrag vorführen.		
Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls		

Modulbeschreibungen für den Studiengang Bachelor of Education
Körperpflege, Studienanteil Biologie (Stand: 15.12.2006)

Das Vortragsseminar ist auch Teil eines Pflichtmoduls im Teilstudiengang LaG Biologie, Das Seminar ist auch Teil eines Wahlpflichtmoduls im Teilstudiengang LaG Biologie			
Vorausgesetzte Kenntnisse Modul Fachdidaktik Biologie I		Literatur ESCHENHAGEN/KATTMANN/RODI (2003): Fachdidaktik Biologie, 6.A., Aulis Verlag Deubner, Köln BERCK, KARL-HEINZ (2005): Biologiedidaktik, 3.A., Quelle & Meyer, Wiebelsheim zusätzlich u.a. besondere Experimentalliteratur und Lehrbücher zur Humanbiologie	
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung s. o. Studienleistung keine Prüfungsleistung	Dauer der Prüfung
Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote Eingang in die Endnote gemäß CP-Anteil			

Modulbeschreibungen

**Körperpflege
Studienanteil Chemie
(B. Ed – LaB)**

Fachbereich 7

Modul C 1: Allgemeine und Organische Chemie

Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung	Studienordnung Körperpflege – Studienanteil Chemie	Modulverantwortliche(r) HL der Chemie	
Titel der Lehrveranstaltung Allgemeine Chemie	Titel des Moduls Modul C 1 – Allgemeine und Organische Chemie	Dozent(in) HL der Chemie	
Lehrformen Vorlesung + Seminar	Kreditpunkte 7 (von 19)	Sprache Deutsch	
Arbeitsaufwand V: 60, S: 30, H: 90 , Pr: 30, (insgesamt ca. 210 Stunden)			
Angebotsturnus jedes Wintersemester	Wochentag/Zeit/Ort Vorlesung Mo 10:20-12:10, Fr. 12:25-14:00 Seminar Di 08:00-09:40, L2 03/6	Modultyp Pflicht	
Studienleistungen			
Modulinhalte/Prüfungsanforderungen Behandelt werden Aufbau der Materie: Atome, Moleküle, chemische Bindung Aufbau des Periodensystems der Elemente Übersicht über Eigenschaften der Haupt- und Nebengruppen-Elemente Chemisches Gleichgewicht, Säure-Base- und Redox-Reaktionen, pH-Wert-Berechnung, Grundlagen von Elektrochemie, Kinetik und Thermodynamik			
Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Mehrheit der Studierenden dieses Studiengangs verfügt bei Studienbeginn über unzureichende Chemiekennnisse, die im Regelfall nicht über den Schulstoff der Sekundarstufe 1 hinausgehen. Deshalb ist ein erhöhter Zeitaufwand für Vor- und Nachbereitung notwendig. Die Studierenden entwickeln ein grundlegendes Verständnis der Prinzipien und Methoden in der Chemie sowie der zugrunde liegenden Nomenklatur. Sie sind in der Lage, mit ihrem erworbenen Wissen an weiterführenden Veranstaltungen in der Chemie teilzunehmen.			
Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls			
Vorausgesetzte Kenntnisse keine		Literatur C. E. Mortimer, U. Müller, Chemie	
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung Klausur	Dauer der Prüfung 180 min
Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote Eingang in die Endnote gemäß CP-Anteil.			

Modul C 1: Allgemeine und Organische Chemie

Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung	Studienordnung Körperpflege – Studienanteil Chemie	Modulverantwortliche(r) HL der Org. Chemie	
Titel der Lehrveranstaltung Organische Chemie I	Titel des Moduls Modul C 1 – Allgemeine und Organische Chemie	Dozent(in) Fessner, Reggelin, Schmidt, n.n.	
Lehrformen Vorlesung, Übung, V4 + Ü1	Kreditpunkte 8 (von 19)	Sprache Deutsch	
Arbeitsaufwand V: 50, Ü: 30, H: 160, (insgesamt 240 Stunden)			
Angebotsturnus Jedes SS	Wochentag/Zeit/Ort* Mo: 10:00-11:30 Uhr, Kekule Do: 08:15-09:45 Uhr, Kekule	Modultyp Pflicht	
Studienleistungen 2 Klausuren, 2 x 120 min			
Modulinhalte/Prüfungsanforderungen Vermittlung von Basiswissen in Organischer Chemie: Vorstellung verschiedener grundlegender Stoffklassen mit deren typischen Strukturelementen, Reaktivitäten und Synthesemethoden. Einführung in die IUPAC Nomenklatur, Eigenschaften aliphatischer und aromatischer Verbindungen mit einfachen, mehrfachen oder gemischten funktionellen Gruppen, Grundlagen der Carbonylreaktivität, Carbonsäurederivate, Aminosäuren und Peptide. Dies wird begleitet durch geeignete simulierte, aufgezeichnete oder demonstrierte Experimente			
Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Mehrheit der Studierenden dieses Studiengangs verfügt bei Studienbeginn über unzureichende Chemiekennntnisse, die im Regelfall nicht über den Schulstoff der Sekundarstufe 1 hinausgehen. In diesem Modulteil erwerben die Studierenden die grundlegenden Kenntnisse der Organischen Chemie. Sie lernen gängige Stoffklassen und die Verknüpfung von Struktur, Reaktivität und Syntheseverfahren kennen. Sie werden in die Lage versetzt, eigenständig einfache Synthesestrategien und Analysekonzepte zu entwickeln, sowie Inhaltsstoffe nach Reaktivität zu beurteilen			
Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls			
Vorausgesetzte Kenntnisse Allgemeine Chemie		Literatur KPC Vollhardt, Organische Chemie, Wiley-VCH, Weinheim	
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung s. o. Studienleistung, keine Prüfungsleistung	Dauer der Prüfung
Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote Beide Klausuren müssen mit mindestens 50% der erzielbaren Punkte abgeschlossen werden. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel beider bestandener Klausuren. Eingang in die Endnote gemäß CP-Anteil.			
Sonstige Hinweise			

Modul C 1: Allgemeine und Organische Chemie

Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung	Studienordnung Körperpflege – Studienanteil Chemie	Modulverantwortlicher FB 7	
Titel der Lehrveranstaltung Chemisches Praktikum für Biologiestudierende	Titel des Moduls Modul C 1 – Allgemeine und Organische Chemie	Dozent PD Dr. Reinhard Meusinger	
Lehrformen Praktikum, Seminar	Kreditpunkte 4 (von 19)	Sprache deutsch	
Arbeitsaufwand Pr: 48; Platzvorbereitung, -abgabe 4; S: 24; Protokollerstellung 24 (insgesamt ca. 100 Stunden)			
Angebotsturnus SS / WS	Wochentag/Zeit/Ort Mo-Fr, 08:00-18:00Uhr, L2/01	Modultyp Pflicht	
Studienleistungen Pflichtleistung (dreiwöchige Blockveranstaltung)			
Modulinhalte /Prüfungsanforderungen Die quantitative chemische Analyse (Acidimetrie, Redox titration und Komplexometrie) Der Trennungsgang mit Nachweisreaktionen für ausgewählte Anionen und Kationen Die präparative Darstellung von Komplexen. Die Synthese einfacher organischer Verbindungen durch Addition, Eliminierung und Substitution. Reaktionen von Carbonylverbindungen (Oxidation, Veresterung, Verseifung, Aldolkondensation) Die chromatographische Trennung von organischen Verbindungen Substanzklassenspezifische Nachweisreaktionen. Darstellung, Trennung und Charakterisierung von Pflanzeninhaltsstoffen. Untersuchung von tierischen Eiweiss, Kohlenhydraten und ausgewählten Naturstoffen . Einführung in grundlegende biochemische Reaktionen.			
Qualifikationsziele und -kompetenzen Der Aufbau und die Struktur der Materie (Atome, Ionen, Moleküle). Das Massenwirkungsgesetz und dessen Anwendung in der quantitativen Analytik. Typische Nachweisreaktionen von Ionen, Reaktionsmechanismen der Additions-, Eliminierungs- und Substitutionsreaktionen, Praktische Anwendungen der organischen Stereochemie. Unterscheidung von Regio- und Stereoisomeren. Wichtige Carbonylreaktionen und deren Mechanismen, Darstellung von Aminosäuren und Peptiden und deren Nachweis. Mechanismen der Veresterung und Verseifung. Praktische Probleme bei Gleichgewichtsreaktionen. Beeinflussung von Reaktionen hinsichtlich der Ausbeute und der Selektivität der Produkte. Analytische und präparative Trennung von Stoffgemischen. Die Grundlagen der Chromatographie. Grundlagen biochemischer Reaktionen			
Erläuterungen/ Verwendbarkeit des Moduls			
Vorausgesetzte Kenntnisse Allgemeine Chemie Organischen Chemie I		Literatur	
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung s. o. Studienleistung, keine Prüfungsleistung	Dauer der Prüfung
Notenberechnung Gemischte Bewertung aus den präparativen Ergebnissen (Ausbeute und Reinheit der Produkte), den Versuchsprotokollen und den Platzgesprächen (Testate) Eingang in die Endnote gemäß CP-Anteil.			

Modul C 2: Kosmetikchemie

Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung	Studienordnung Körperpflege – Studienanteil Chemie	Modulverantwortliche(r) TUD	
Titel der Lehrveranstaltung Einführung in die Kosmetikchemie	Titel des Moduls C 2 – Kosmetikchemie	Dozent(in) Lang /Doz. Chemie	
Lehrformen Vorlesung	Kreditpunkte 3 (von 5)	Sprache Deutsch	
Arbeitsaufwand V: 30, H: 30, Pr: 30 (insgesamt 90 Stunden)			
Angebotsturnus Jedes 2. Semester	Wochentag/Zeit/Ort 14 täglich über 2 Semester nach Aushang	Modultyp Pflicht	
Studienleistungen 2 Klausuren, 2 x 60 min			
Modulinhalte/Prüfungsanforderungen			
Qualifikationsziele/Kompetenzen			
Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls			
Vorausgesetzte Kenntnisse Modul C 1 – Allgemeine und Organische Chemie		Literatur Kosmetik und Hygiene, ed. W. Umbach, Wiley-VCH, 3. Aufl. 2004, Wiley-VCH, Weinheim.	
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung s. o. Studienleistung, keine Prüfungsleistung	Dauer der Prüfung
Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote zweiteilige Klausur mit je 50 anteiligen Punkten; Note bezogen auf Gesamtpunktzahl von 100 Endnote: Gemäß CP Anteil			
Sonstige Hinweise			

Modul C 2: Kosmetikchemie

Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung	Studienordnung Körperpflege – Studienanteil Chemie	Modulverantwortliche(r) TUD	
Titel der Lehrveranstaltung Praktikum Kosmetikchemie	Titel des Moduls C 2 – Kosmetikchemie	Dozent(in) Lang /Doz. Chemie	
Lehrformen Praktikum	Kreditpunkte 2 (von 5)	Sprache Deutsch	
Arbeitsaufwand Vorbereitung: 10, Pr: 50 (insgesamt 60 Stunden)			
Angebotsturnus Nach jedem 2. Semester	Wochentag/Zeit/Ort 2 Wochen Blockpraktikum in der Vorlesungsfreien Zeit	Modultyp Pflicht	
Studienleistungen 10 Präparate der Kosmetikchemie, 2 Testate im Labor			
Modulinhalte/Prüfungsanforderungen In dem Praktikum erfolgt die eigenständige Formulierung von Kosmetikprodukten: Reinigungsmilch, Körperlotion, Sonnencreme, Deodorant, Lippenstift, Gel usw. aus den handelsüblichen Vorprodukten. Hierzu sind die Kenntnisse der Allgemeinen Chemie und Organischen Chemie, sowie der ersten Teils der Kosmetikchemievorlesung notwendig um die Bedeutung der einzelnen Inhaltsstoffe erfassen und beurteilen zu können. Die Kenntnisse zur UV-Absorption, Farbtheorie, chromatophorer Gruppen, UV-Stabilität, Lipophilie, Emulsion und Suspension, Micellbildung, sowie Tensideigenschaften werden in der Praxis umgesetzt			
Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse in der Formulierung von Kosmetikprodukten. Sie werden hierdurch in die Lage versetzt die Bedeutung der einzelnen Komponenten zu erfassen und im Hinblick auf den Verbraucher kritisch zu beurteilen.			
Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls			
Vorausgesetzte Kenntnisse Modul C 1 – Allgemeine und Organische Chemie Klausur 1 der Einführung in die Kosmetikchemie		Literatur Kosmetik und Hygiene, ed. W. Umbach, Wiley-VCH, 3. Aufl. 2004, Wiley-VCH, Weinheim.	
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung s. o. Studienleistung, keine Prüfungsleistung	Dauer der Prüfung
Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote Gemäß CP Anteil			
Sonstige Hinweise			

Modul C 3: Toxikologie

Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung	Studienordnung Körperpflege – Studienanteil Chemie	Modulverantwortliche(r) Vogel	
Titel der Lehrveranstaltung Einführung in die Gefahrstoffkunde (Toxikologie)	Titel des Moduls C 3 Toxikologie	Dozent(in) Vogel, Kramer	
Lehrformen Vorlesung	Kreditpunkte 2 (von 2)	Sprache Deutsch	
Arbeitsaufwand V: 15, H: 45 (insgesamt 60)			
Angebotsturnus Sommersemester	Wochentag/Zeit/Ort	Modultyp Pflicht	
Studienleistungen			
Modulinhalte/Prüfungsanforderungen Grundlagen (Toxikokinetik, Toxikodynamik), Toxikologie wichtiger Organe, Untersuchungsmethoden, Risikoermittlung, Toxikologie ausgewählter Substanzklassen, Umweltverhalten von Chemikalien			
Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studenten erwerben Grundkenntnisse zur Toxikologie und können die Schadwirkungen chemischer Stoffe auf lebendige Systeme erkennen und verstehen.			
Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls			
Vorausgesetzte Kenntnisse		Literatur	
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung Klausur	Dauer der Prüfung 60 min
Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote Gemäß CP Anteil			
Sonstige Hinweise			

Modulbeschreibungen für den Studiengang Bachelor of Education
Körperpflege, Studienanteil Chemie (Stand: 15.12.2006)

Modul C 4: Fachdidaktik

Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung	Studienordnung Körperpflege – Studienanteil Chemie	Modulverantwortliche(r) HL der Org. Chemie	
Titel der Lehrveranstaltung Grundpraktikum Organische Chemie II Demonstrationsexperimente	Titel des Moduls C 4 Fachdidaktik	Dozent Schmidt	
Lehrformen Praktikum P7 + Kurs Ku2	Kreditpunkte 8 (von 8)	Sprache Deutsch	
Arbeitsaufwand Laborarbeit 120, Vorbereitung 100, Nachbereitung 20 (insgesamt 240 Stunden)			
Angebotsturnus WS	Wochentag/Zeit/Ort Mo-Do: 13:00-18:00; 8.-13. Woche WS	Modultyp Pflicht	
Studienleistungen Leistungsnachweis durch experimentelle Arbeit, Testate und Seminarvortrag, Kolloquien, (4-8) x 15 min			
Modulinhalte/Prüfungsanforderungen Durchführung von Handversuchen zur Reaktivität von funktionellen Gruppen (Nachweisreaktionen) mit Eignung als Demonstrationsversuche vor Schulklassen.			
Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden erwerben anhand grundlegender Demonstrationsexperimente und charakteristischer Versuchsaufbauten die notwendige Erfahrung für die kompetente Visualisierung dieser Experimente im Schulunterricht. Sie erwerben Kenntnisse der Sicherheits- und Umweltrichtlinien unter besonderer Berücksichtigung des Arbeitsumfeldes „Schulunterricht in der Organischen Chemie“.			
Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls			
Vorausgesetzte Kenntnisse Modul C 1, C 2, C 3,		Literatur KPC Vollhardt, Organische Chemie, Wiley-VCH, Weinheim	
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung s. o. Studienleistung, keine Prüfungsleistung	Dauer der Prüfung
Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote Gemäß CP-Anteil			
Sonstige Hinweise			

Modul C 5: Biochemie I (optional)

Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung	Studienordnung Körperpflege – Studienanteil Chemie	Modulverantwortliche(r) HL der Biochemie	
Titel der Lehrveranstaltung Einführung in die Biochemie	Titel des Moduls C 5 Biochemie I	Dozent(in) Friedl, Dencher, Kolmar	
Lehrformen Vorlesung + Übung	Kreditpunkte 4 (von 4)	Sprache deutsch	
Arbeitsaufwand V: 30, Ü: 15, H: 40, Pr: 20 (insgesamt ca. 105 Studien)			
Angebotsturnus Jedes Wintersemester	Wochentag/Zeit/Ort	Modultyp Wahlpflicht	
Studienleistungen			
Modulinhalte/Prüfungsanforderungen Grundlegende Kenntnisse biochemischer Stoffe und Funktionsprinzipien. Stoffklassen: Wasser, Zucker, Polysaccharide, Lipide, Membranen, Aminosäuren, Peptide, Proteine, Nukleotide, DNS. Beispielhafte Darstellung der Funktion von Proteinen und Enzymen. Enzymkinetik. Thermodynamik biochemischer Reaktionen. Überblick über den Stoffwechsel: u.a. Glykolyse, Citronensäurezyklus, Fettsäureabbau, oxidative Phosphorylierung, Kohlenhydratbiosynthese, Biosynthese von Aminosäuren, Nukleotiden und Fettsäuren. Regulationsmechanismen des Stoffwechsels. Ausblick auf Mechanismen der Replikation, Transkription und Translation.			
Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Biochemie, die sie befähigen, ein allgemeines Verständnis des zellulären Stoffwechsels zu vermitteln.			
Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls			
Vorausgesetzte Kenntnisse Modul C1		Literatur	
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung Klausur	Dauer der Prüfung 120 min
Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote Gemäß CP-Anteil			
Sonstige Hinweise			

Modul C 6: Biochemie II (optional)

Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung	Studienordnung Körperpflege – Studienanteil Chemie	Modulverantwortliche(r) HL Biochemie	
Titel der Lehrveranstaltung Proteinchemie oder andere Vorlesung der Biochemie	Titel des Moduls C 6: Biochemie II	Dozent(in) Friedl, Dencher,	
Lehrformen Vorlesung	Kreditpunkte 4 (von 7)	Sprache Deutsch	
Arbeitsaufwand V: 30, H: 60, Pr: 30 (insgesamt 120)			
Angebotsturnus Jedes Semester	Wochentag/Zeit/Ort	Modultyp Wahlpflicht	
Studienleistungen 2 Klausuren, 2 x 60 min			
Modulinhalte/Prüfungsanforderungen Struktur- und Funktionsprinzipien von Proteinen.			
Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende erwerben Kenntnisse über den Bau und die Wirkungsweise von Proteinen.			
Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtveranstaltung für den Schwerpunkt Biochemie			
Vorausgesetzte Kenntnisse Modul C 5, Biochemie I		Literatur vgl. Verweise im Internetangebot des Instituts	
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung s. o. Studienleistung, keine Prüfungsleistung	Dauer der Prüfung
Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote zweiteilige Klausur mit je 50 anteiligen Punkten; Note bezogen auf Gesamtpunktzahl von 100 Endnote: Gemäß CP Anteil			
Sonstige Hinweise			

Modul C 6: Biochemie II (optional)

Studiengang Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung	Studienordnung Körperpflege – Studienanteil Chemie	Modulverantwortliche(r) HL Biochemie	
Titel der Lehrveranstaltung Grundpraktikum Biochemie	Titel des Moduls C 6: Biochemie II	Dozent(in) NN	
Lehrformen Praktikum	Kreditpunkte 3 (von 7)	Sprache Deutsch	
Arbeitsaufwand			
Angebotsturnus	Wochentag/Zeit/Ort	Modultyp Wahlpflicht	
Studienleistungen			
Modulinhalte/Prüfungsanforderungen			
Qualifikationsziele/Kompetenzen			
Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls			
Vorausgesetzte Kenntnisse		Literatur	
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung s. o. Studienleistung keine Prüfungsleistung	Dauer der Prüfung
Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote			
Sonstige Hinweise			

Modulbeschreibungen

**Erziehungswissenschaften
Berufspädagogik
(B. Ed. – GtB)**

Fachbereich 3

**Bachelor of Education –
Gewerblich-technische Bildung
(Erziehungswissenschaft)**



Titel des Moduls	Modul P1: Grundlagen der Berufspädagogik	
Modulkoordinator	Alle Professoren/innen der Berufspädagogik	
Sprache	Deutsch	
Lehrveranstaltungen	V: Einführung und Geschichte der Berufspädagogik	Dozenten Rützel Münk Paul- Kohlhoff
	PS: Wiss. Arbeiten und Grundlagen der Berufspädagogik	Wiss. Mitarbeiter/ innen
	PS: Recht/Organisation/Bildungssysteme	wechselnd
LV-Code	XXX	
Lehrformen	Vorlesung und Proseminare	
Credit Points	9	
Dauer und Angebotsturnus	2 Semester, Beginn 1. (WS)	
Modulinhalte / Prüfungsanforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Einführung in die Berufspädagogik • Historische Einordnung der Entwicklung der Disziplin • Grundlagen der rechtlichen und organisatorischen Gestaltung der Berufsbildung • Studienaufbau und Studienorganisation • Techniken wissenschaftlichen Arbeitens 	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden • Kenntnis berufspädagogischer Konzepte und Inhalte • Reflexion berufspädagogischer Theorieansätze • Darstellung eigener Rechercheergebnisse und Einschätzung ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung 	
Studienleistungen	3 CP für die Vor- und Nachbereitung der Vorlesung mit Abschluss einer Klausur	
	3 CP für die Vor- und Nachbereitung der Proseminare (Bearbeitung von, Referat, schriftliche Ausarbeitung)	
Arbeitsaufwand	270 Stunden	
Verwendbarkeit des Moduls	(Lehramt an beruflichen Schulen / BA Bildung und Arbeit)	
Voraussetzungen	Zulassung zum Studium für das Lehramt an Berufsschulen (Ausbildung/Praktikum)	

Lernmaterial	Handapparat (Bibliothek), Übungs- und Aufgabenblätter	
Prüfungscode	XXX	
Prüfercode	XXX	
Form der Prüfung	Keine Modulabschlussprüfung, sondern kumulativ	
Dauer der Prüfung		
Erläuterungen		

**Bachelor of Education –
Gewerblich-technische Bildung
(Erziehungswissenschaft)**



Titel des Moduls	Modul P2: Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung	
Modulkoordinator	Rützel	
Sprache	Deutsch	
Lehrveranstaltungen	VL: Didaktik / Methodik	Dozenten Rützel Münk
	PS: Methoden der beruflichen Bildung	wechselnd
LV-Code	XXX	
Lehrformen	Vorlesung und Proseminar	
Credit Points	6	
Dauer und Angebotsturnus	3. (WS) bis 4. (SS)	
Modulinhalte / Prüfungsanforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Einführung in didaktischer Modelle • Theoretische Ansätze in der didaktischen und methodischen Fachdisziplin • Zusammenhang vom Didaktik und Methodik • Die besonderen Anforderung didaktischer Entscheidungen für die berufliche Bildung 	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der wichtigsten didaktischen Modelle • Reflexionsfähigkeit über den Zusammenhang von Methodik und Didaktik • Entwicklung von Methodenkompetenz für die berufliche Bildung an unterschiedlichen Lernorten • Begründung für didaktische Entscheidungen 	
Studienleistungen	3 CP für die Vor- und Nachbereitung der Vorlesung mit Abschluss einer Klausur	
	3 CP für die Vor- und Nachbereitung des Proseminars (Bearbeitung eines Referats, schriftliche Ausarbeitung)	
Arbeitsaufwand	180	
Verwendbarkeit des Moduls	(Lehramt an beruflichen Schulen / BA Bildung und Arbeit)	
Voraussetzungen	Creditpoints aus dem Pflichtmodul 1.	
Lernmaterial	Handapparat (Bibliothek), Übungs- und Aufgabenblätter	
Prüfungscode	XXX	
Prüfercode	XXX	
Form der Prüfung	Keine Modulabschlussprüfung, sondern kumulativ	
Dauer der Prüfung		
Erläuterungen		

**Bachelor of Education –
Gewerblich-technische Bildung
(Erziehungswissenschaft)**



Titel des Moduls	Modul WP1: Schulpraktische Studien 1 (SPS 1)	
Modulkoordinator	Bockholt	
Sprache	Deutsch	
Lehrveranstaltungen	PS (vorbereitend): SPS 1.1	Dozenten Bockholt
	PS: (begleitend nachbereitend) SPS 1.2	Bockholt
LV-Code	XXX	
Lehrformen	Proseminar und Praktikum in der Schule	
Credit Points	10	
Dauer und Angebotsturnus	2. (SS) und 3. (WS) 4. (SS) und 5. (WS)	
Modulinhalte / Prüfungsanforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Erarbeitung wesentlicher Aspekte der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Methodik, Didaktik, Unterrichtsformen in Bezug auf Inhalt und Lerngruppe ausrichten und planen). • Die eigenen Ressourcen und deren Wirksamkeit für die Gestaltung von Unterricht erkennen, reflektieren und Handlungsalternativen entwickeln. • Klärung der eigenen Handlungsgrundsätze und Ziele bzw. die subjektive Position bezüglich der pädagogischen Erfahrung und Handlungsmuster. • Bewertungskriterien für Unterrichtsbeobachtung von Lehrer-Schüler-Interaktionen entwickeln. Begründen und analysieren von Beobachtungsschwerpunkten • Geschlechterforschung und ihren Stellenwert kennen und im schulischen Kontext reflektieren und einschätzen. • Das Berufsfeld „berufliche Schulen“ kennen lernen und im Hinblick auf institutionelle Bedingungen Organisationsentwicklung und Interaktionsprozesse analysieren • Erziehungswissenschaftliche Theorien und Modelle kennen. 	

	Z.B. Handlungsorientierung, Lernfeldkonzeption, Rahmenpläne als Orientierungspunkte für die Unterrichtsplanung erkennen und anwenden	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Durchführung, Reflexion von Unterricht; • Kommunikationskompetenz; • Methodenkompetenz; • Konfliktmanagement • Analysefähigkeit. 	
Studienleistungen	10 CP für Unterrichtsplanung, Durchführung und Reflexion von mind. zwei Unterrichtsstunden. Dazu Anfertigen je einer schriftlichen Hausarbeit sowie die Vorbereitung, Analyse und Reflexion von Rollenspielsituationen bzw. Lehr-Lern-Situationen und –prozessen; Verteilung der CP's: vor- und nachbereitendes Seminar je 2,5 Credits, schulpraktische Phase 5 Credits	
Arbeitsaufwand	300 Stunden	
Verwendbarkeit des Moduls	(Lehramt an beruflichen Schulen)	
Voraussetzungen		
Lernmaterial	Handapparat (Bibliothek), Übungs- und Aufgabenblätter	
Prüfungscode	XXX	
Prüfercode	XXX	
Form der Prüfung	Keine Modulabschlussprüfung, sondern kumulativ	
Dauer der Prüfung	2 Lehrproben von je 45 Minuten Dauer	
Erläuterungen	Je eine Hausarbeit zu den realisierten Lehrproben/Unterrichtsstunden	

**Bachelor of Education –
Gewerblich-technische Bildung
(Erziehungswissenschaft)**



Titel des Moduls	Modul WP2: Berufspraktische Studien in Bildungseinrichtungen (BPS)	
Modulkoordinator	Bockholt	
Sprache	Deutsch	
Lehrveranstaltungen	PS (vorbereitend): BPS 1.1	Dozenten Bockholt
	PS: (nachbereitend) BPS 1.2	Bockholt
LV-Code	XXX	
Lehrformen	Vor-/nachbereitendes Proseminar und Praktikum in der Schule	
Credit Points	10	
Dauer und Angebotsturnus	2. (SS) und 3. (WS) 4. (SS) und 5. (WS)	
Modulinhalte / Prüfungsanforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Arbeitsbedingungen und mögliche Berufsfelder von Absolventen des Studienganges • Analyse erforderlicher und arbeitsmarktrelevanter Qualifikationsprofile • theoretische Ansätze und Modelle (Didaktik/Methodik) der Pädagogik und ihre praktische Anwendungsbedingungen 	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Durchführung, Reflexion von Lehr- und Lernprozessen im institutionellen bzw. betrieblichen Umfeld • Die pädagogische Dimension berufspraktischen Handelns erkennen • Geschlechterforschung und ihren Stellenwert kennen und im berufspraktischen Kontext reflektieren und einschätzen können • potenzielle Berufsfelder und Tätigkeiten kennen lernen und im Hinblick auf spezifische institutionelle Bedingungen, auf Aspekte der Organisationsentwicklung und der betrieblichen Interaktionsprozesse analysieren und bewerten können • Kommunikationskompetenz, Methodenkompetenz, Fähigkeiten des Konfliktmanagements sowie Analysefähigkeit im institutionellen bzw. 	

	betrieblichen Kontext erwerben	
Studienleistungen	10 CP für das vor- und nachbereitende Seminar sowie für das Berufspraktikum. Zu den Seminaren zählt als workload ferner das Anfertigen je einer schriftlichen Hausarbeit sowie anderer Arbeitsformen (z.B. die Vorbereitung, Analyse und Reflexion von berufspraktisch orientierten Rollenspielsituationen bzw. Lehr-Lern-Situationen und -prozessen; Verteilung der CP's: vor- und nachbereitendes Seminar je 2,5 Credits, berufspraktische Phase 5 Credits	
Arbeitsaufwand	300 Stunden	
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Bachelor of Education /Erziehungswissenschaften:	
Voraussetzungen		
Lernmaterial	Handapparat (Bibliothek), Übungs- und Aufgabenblätter	
Prüfungscode	XXX	
Prüfercode	XXX	
Form der Prüfung	Keine Modulabschlussprüfung, sondern kumulativ	
Dauer der Prüfung		
Erläuterungen	Je eine Hausarbeit zu den realisierten Arbeitsberichten aus der berufspraktischen Arbeit	

Modulbeschreibungen

**Gesellschaftswissenschaften
Betriebswirtschaftslehre
(B. Ed. – GtB)**

Fachbereich 1

Titel des Moduls	Modulkoordinator	Sprache	Kreditpunkte	Angebotsturnus
Kosten- und Leistungsrechnung cost accounting	Quick	Deutsch	15	SS

Lehrveranstaltungen	Dozent	LV Code	Lehrformen	Kreditpunkte
1) Kosten- und Leistungsrechnung cost and activity accounting	Quick	01.080.1	V, Ü	5
		01.080.1		

Qualifikationsziele und Kompetenzen:

Die Studenten erlernen die Grundlagen und Aufgaben der Betriebsbuchführung, Es werden die klassischen Bereiche der Kostenrechnung, die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung behandelt, wobei der Schwerpunkt auf den jeweiligen Verfahren, wie z.B. die innerbetriebliche Leistungsverrechnung oder die Kalkulation, liegt. Die Studenten erhalten weiterhin einen Einblick in moderne Kostenrechnungssysteme, wie die Deckungsbeitragsrechnung und die Plankostenrechnung, sowie in die Betriebsergebnisrechnung und in Break-Even-Analyse. Neben Beispielen innerhalb der Vorlesung werden Übungsaufgaben im Internet bereitgestellt, die in aggregierter Form im Hörsaal besprochen werden.

Studienleistungen:

Verwendbarkeit des Moduls:		Vorausgesetzte Kenntnisse	
		keine	
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung	Dauer der Prüfung
101046	61525	schriftlich	

Erläuterungen

Die Veranstaltung endet mit einem Leistungsnachweis in Form einer schriftlichen Prüfung

Modulinhalte / Prüfungsanforderungen

zu Lehrveranstaltung 1) Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung, Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung, Betriebsergebnisrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, Plankostenrechnung, Break-Even-Analyse

Lehr- und Lernmaterialien zu 1) Eisele, Wolfgang: Technik des betrieblichen Rechnungswesens : Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Sonderbilanzen, 7. Aufl., München : Vahlen, 2002.

Götzinger, Manfred K./ Michael, Horst: Kosten- und Leistungsrechnung : eine Einführung, 6. Aufl., Heidelberg : Verl. Recht und Wirtschaft, 1993.

Gabele, Eduard/ Fischer, Philip: Kosten- und Erlösrechnung, München : Vahlen, 1992.

Adolf G. Coenenberg: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 5. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2003.

Volker Schulz: Basiswissen Rechnungswesen: Buchführung, Bilanzierung, Kostenrechnung, Controlling, 3. Aufl., München: Deutscher Taschenbuch-Verlag, 2003

Däumler, Klaus-Dieter/ Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 1: Grundlagen, 9. Aufl., Herne/ Berlin: NWB-Verlag, 2003

Titel des Moduls	Modulkoordinator	Sprache	Kreditpunkte	Angebotsturnus
Buchführung bookkeeping, accountancy	Quick	Deutsch	15	WS

Lehrveranstaltungen	Dozent	LV Code	Lehrformen	Kreditpunkte
1) Buchführung bookkeeping, accountancy	Quick	01.030.1	V, Ü	3
		01.030.1		

Qualifikationsziele und Kompetenzen:

Die Studenten werden die Grundbegriffe, Grundsachverhalte und Methoden der Finanzbuchführung, deren Einordnung in das Rechnungswesen sowie die Systematik der doppelten Buchführung verstehen. Sie erlernen die Fähigkeit zur Unterscheidung von Bestands- und Erfolgsbuchungen und deren Durchführung. Sie verstehen und erlernen den Weg von der Eröffnungsbilanz über die Buchung von Geschäftsvorfällen und die Inventur bis zur Schlussbilanz, einschließlich der Erfolgsverteilung. Weiterhin werden ausgewählte wichtige Geschäftsvorfälle besprochen. Neben Beispielen innerhalb der Vorlesung werden Übungsaufgaben im Internet bereitgestellt, die in aggregierter Form im Hörsaal besprochen werden.

Studienleistungen:

Verwendbarkeit des Moduls:		Vorausgesetzte Kenntnisse	
		keine	
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung	Dauer der Prüfung
101030	61525	schriftlich	90 Minuten

Erläuterungen

Die Veranstaltung endet mit einem Leistungsnachweis in Form einer schriftlichen Prüfung

Modulinhalte / Prüfungsanforderungen

zu Lehrveranstaltung 1) Grundlagen des Rechnungswesens und der Buchführung,

Bestandserfassung und -ausweis, Inventur und Inventar, Bilanz, Bestandsbuchungen, Erfolgsbuchungen, Ausgewählte Buchungsprobleme (Verbuchung des Warenverkehrs, Buchungsprobleme im Anlagevermögen, Buchungsprobleme im Umlaufvermögen, Buchungsprobleme der zeitlichen Abgrenzung, Verbuchung von Lohn und Gehalt, Erfolgsverbuchung), Hauptabschlussübersicht, Besonderheiten der Industriebuchführung

Lehr- und Lernmaterialien zu 1) Heinhold, Michael: Buchführung in Fallbeispielen, 9. Aufl., Stuttgart, Schäffer Poeschel Verlag, 2003

Buchner, Robert: Buchführung und Jahresabschluss, 6. Aufl., München, Verlag Vahlen, 2002

Eisele, Wolfgang: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 7. Aufl., München, Verlag Vahlen, 2002

Module Title	Module Coordinator	Language	Credits	Frequency Offered
bookkeeping, accountancy Buchführung	Quick	German	2	WS

Course Name	Lecturer	Course Code	Teaching Form	Credits
1) bookkeeping, accountancy Buchführung	Quick	01.030.1	V, Ü	2
		01.030.1		

Learning Outcomes, Acquired competence

Students will understand basic concepts of financial accounting and its integration in accounting in general as well as the system of double-entry accounting. Students are going to learn to operate the booking of assets, capital, expenses and revenues. They will understand the procedure from the opening balance sheet, the booking of transactions, inventory to final balance sheet including the allocation of revenues. Furthermore several important problems of booking are going to be discussed. In addition of exercises within the lecture there are a lot of other exercises available on the net, which will be discussed in the auditorium, too.

Auxiliary Studies

Module Level	Prerequisites		
	none		
Examination Code	Examiner Code	Type of Examination	Duration of Examination
101030	61525	written	90 Minuten

Comments

This course ends with an written achievement test

Content/Syllabus

Course 1) fundamentals of accounting and bookkeeping, stocktaking, inventory, balance sheet, booking of assets and capital, booking of expenses and revenues, selected problems of booking (goods, fixed assets, current assets, accruals, wages and salary, allocation of revenues), financial closing, specific characteristics of bookkeeping in the manufacturing industrie

References/Textbooks: Heinhold, Michael: Buchführung in Fallbeispielen, 9. Aufl., Stuttgart, Schäffer Poeschel Verlag, 2003

Buchner, Robert: Buchführung und Jahresabschluss, 6. Aufl., München, Verlag Vahlen, 2002

Eisele, Wolfgang: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 7. Aufl., München, Verlag Vahlen, 2002

Titel des Moduls	Modulkoordinator	Sprache	Kreditpunkte	Angebotsturnus
Betriebswirtschaftslehre: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre Business Administration	Betsch	Deutsch	15	WS

Lehrveranstaltungen	Dozent	LV Code	Lehrformen	Kreditpunkte
1) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre Introduction in business administration	Betsch		V	3

Qualifikationsziele und Kompetenzen:

Qualifikationsziele: Verständnis der Grundbegriffe, Grundsachverhalte und wichtigsten Methoden der Betriebswirtschaftslehre, Differenzierung verschiedener Unternehmenstypen, Erkennen wichtiger Funktionen der Unternehmensführung und wichtiger Teilbereiche eines Unternehmens, insb. Materialwirtschaft, Produktion, Personal, Marketing und Finanzierung

Kompetenzen: Erlangung eines grundsätzlichen Verständnis über betriebswirtschaftliche Grundbegriffe, Methoden, Aufgaben und Zusammenhänge

Studienleistungen:

Verwendbarkeit des Moduls:

Veranstaltung aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Wahlpflichtbereich

Vorausgesetzte Kenntnisse

Lediglich die Lektüre einer überregionalen Tageszeitung wird empfohlen.

Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung	Dauer der Prüfung
01.008.1		schriftlich	90 Minuten

Erläuterungen

Diese Veranstaltung endet mit einem Leistungsnachweis in Form einer schriftlichen Prüfung.

Modulinhalte / Prüfungsanforderungen

zu Lehrveranstaltung 1) Gegenstand, Methoden und Geschichte der Betriebswirtschaftslehre, Grundbegriffe und Grundsachverhalte, Typologie des Unternehmens, Unternehmensführung als Entscheidungssystem, Materialwirtschaft, Produktion, Personal, Marketing, Finanzierung

Lehr- und Lernmaterialien zu 1) - Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, n. Aufl.

- Hahn, O.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München 1990.

- Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Aufl., München 2003.

Titel des Moduls	Modulkoordinator	Sprache	Kreditpunkte	Angebotsturnus
Betriebswirtschaftslehre: Proseminar Betriebswirtschaftslehre Business Administration	Betsch	Deutsch	15	SS

Lehrveranstaltungen	Dozent	LV Code	Lehrformen	Kreditpunkte
1) Proseminar Betriebswirtschaftslehre Proseminar business administration	Betsch		PS	4

Qualifikationsziele und Kompetenzen:

Qualifikationsziele: Selbstständige Erarbeitung der Grundbegriffe, Grundsachverhalte und wichtigsten Methoden der Betriebswirtschaftslehre, Differenzierung verschiedener Unternehmenstypen, Erkennen wichtiger Funktionen der Unternehmensführung und wichtiger Teilbereiche eines Unternehmens, insb. Materialwirtschaft, Produktion, Personal, Marketing und Finanzierung

Kompetenzen: Erlangung eines grundsätzlichen Verständnis über betriebswirtschaftliche Grundbegriffe, Methoden, Aufgaben und Zusammenhänge

Zusätzlich: Anfertigung und Verteidigung einer Seminararbeit

Studienleistungen:

Verwendbarkeit des Moduls:	Vorausgesetzte Kenntnisse		
Veranstaltung aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Wahlpflichtbereich	Erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Einführung in die Betriebswirtschaftslehre		
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung	Dauer der Prüfung
01.009.3			

Erläuterungen

Die Leistungen dieses Seminars bestehen aus der Anfertigung und der mündlichen Verteidigung einer Seminararbeit.

Modulinhalte / Prüfungsanforderungen

zu Lehrveranstaltung 1) Gegenstand, Methoden und Geschichte der Betriebswirtschaftslehre, Grundbegriffe und Grundsachverhalte, Typologie des Unternehmens, Unternehmensführung als Entscheidungssystem, Materialwirtschaft, Produktion, Personal, Marketing, Finanzierung

Zusätzlich: Anfertigung und Verteidigung einer Seminararbeit

Lehr- und Lernmaterialien zu 1) Die Literaturrecherche ist Aufgabe der Studenten.

- Specht, G.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 4. Aufl., Stuttgart 2005.
- Bea, F. X./Dichtl, E./Schweizer, M.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd. 1: Grundfragen; Bd. 2: Führung; Bd. 3: Leistungsprozess, 8. Aufl., Stuttgart 2000.

Modulbeschreibungen

**Gesellschaftswissenschaften
Philosophie
(B. Ed. – GtB)**

Fachbereich 2

**Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung
Gesellschaftswissenschaften: Philosophie (15 CP)**

Lehrveranstaltungen (1) Orientierungsveranstaltung Philosophie (2) Systematisches Thema einführenden Charakters (3) Grundlegende Vorlesung	Titel des Moduls Philosophieren - Wie geht das?		Dozent (1) Studentische Tutoren (2) Dozenten des Instituts (turnusmäßig wechselnd) (3) Professoren und Privatdozenten
Lehrformen (1) Übung (2) Proseminar (3) Vorlesung	Kreditpunkte 4 4 4 + 3 (Modulabschlussprüfung)	Sprache deutsch	
Arbeitsaufwand 120			
Angebotsturnus (1) WS (2) WS+ SS (1) WS + SS	Wochentag/Zeit/Ort*		
Studienleistungen : (1) Mündliche Mitarbeit, obligatorische Hausaufgabe, weitere Hausaufgaben freiwillig (2) Vorbereitende Lektüre, mündliche Mitarbeit, schriftliche Hausarbeit, ggf. nach Referat (benotet) (3) Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffs			
Modulinhalte /Prüfungsanforderungen: Eigenständige schriftliche Bearbeitung eines Themas (Hausaufgabe und benotete Hausarbeit) in der Veranstaltung (2), Präsentation der Lernergebnisse aus den beiden nicht durch eine benotete schriftliche Hausarbeit abgeschlossenen Veranstaltungen (1) + (3)			
Qualifikationsziele und -kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Verständnisses für die Beschaffenheit philosophischer Fragestellungen • Übung im lesenden Umgang mit philosophischen Texten • Übung in den Grundlagen des Recherchierens und Präsentierens fachlicher Inhalte • Kennenlernen der Erfordernisse eines rationalen Aufbaus schriftlicher und mündlicher Argumentation • Erwerb erster Grundkenntnisse der Philosophiegeschichte 			
Erläuterungen/ Verwendbarkeit des Moduls*: Für die ersten beiden Studiensemester empfohlen. Das Modul wird eingesetzt im BA sowie in den Studiengängen Lehramt Berufsschule "Ethik" (BA of Education) und Lehramt Gymnasien ("Philosophie/Ethik")			
Vorausgesetzte Kenntnisse Allgemeine Hochschulreife oder Äquivalent		Literatur*	
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung* Mündlich, alternativ: Klausur	Dauer der Prüfung* 20 bis 30 Minuten (mdl.), alternativ: 30-60 Minuten (Klausur)
Notenberechnung* Die Modul-Abschlussnote ermittelt sich je zur Hälfte aus den Noten der drei Leistungsnachweises, wobei alle drei Leistungsnachweise gleich gewichtet werden, und aus der Note der Modul-Abschlussprüfung.			

Modulbeschreibungen

**Gesellschaftswissenschaften
Politikwissenschaft
(B. Ed. – GtB)**

Fachbereich 2

**Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung
Gesellschaftswissenschaften: Politik (15 CP)**

<p>Lehrveranstaltungen 1) Einführung in die Politikwissenschaft 2) Das politische System der Bundesrepublik Deutschland 3) Das politische System der Bundesrepublik Deutschland 4), 5) Politische Theorie und Politische Philosophie <i>oder</i> Grundlagen der Internationalen Beziehungen <i>oder</i> Analyse und Vergleich politischer Systeme</p>	<p>Titel des Moduls Politikwissenschaft (Gesellschaftswissenschaften)</p>	<p>Dozent 1), 2), 4) Professoren 3), 5) Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrbeauftragte</p>
<p>Lehrformen 1) Vorlesung 2) Vorlesung 3) Proseminar 4) Vorlesung 5) Proseminar</p>	<p>Kreditpunkte 3 3 3 3 3</p>	<p>Sprache Deutsch Deutsch Deutsch Deutsch Deutsch</p>
<p>Arbeitsaufwand 450</p>		
<p>Angebotsturnus 1) WS 2) SS 3) WS + SS 4), 5) WS + SS</p>	<p>Wochentag/Zeit/Ort*</p>	
<p>Studienleistungen : 1), 2), 4) Regelmäßige Teilnahme, begleitende Lektüre, Klausur oder mündliche Prüfung 3), 5) Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit</p>		
<p>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen: Einführung in das Studium der Politikwissenschaft; Strukturen und Prozesse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland; Grundlagenkenntnisse in den Teilbereichen Politische Theorie und Politische Philosophie <i>oder</i> Analyse und Vergleich politischer Systeme <i>oder</i> Internationale Beziehungen und Außenpolitik.</p>		
<p>Qualifikationsziele und -kompetenzen: Erwerb eines Überblicks über die fachlichen Inhalte der Politikwissenschaft und ihre Stellung innerhalb der Sozialwissenschaften; Erarbeitung der Strukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in ihrem historischen und sozialen Kontext; Inhaltliche und methodische Vertiefung in einem weiteren Teilbereich der Politikwissenschaft; Ausbildung der Fähigkeit politikwissenschaftliche Aufgabenstellungen zu bearbeiten,</p>		

wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten.

Erläuterungen/ Verwendbarkeit des Moduls*:
Bachelor of Education (Gesellschaftswissenschaften)

Vorausgesetzte Kenntnisse
Allgemeine
Studienvoraussetzungen

Literatur*

Prüfungscode

Prüfercode

Form der Prüfung*

Dauer der Prüfung*

Notenberechnung*

Die Gesamtnote wird aus den fünf Veranstaltungsnoten gebildet. Dabei geht jede Note zu einem Fünftel in die Abschlussnote ein.

Modulbeschreibungen

**Gesellschaftswissenschaften
Rechtswissenschaft
(B. Ed. – GtB)**

Fachbereich 1

Titel des Moduls	Modulkoordinator	Sprache	Kreditpunkte	Angebotsturnus
Rechtswissenschaften	Prof. Dr. F. Bayreuther	Deutsch	15	

Lehrveranstaltungen	Dozent	LV Code	Lehrformen	Kreditpunkte
1) Einführung in das Recht	Prof. Dr. iur. A. Wirth		V	3
2) Vertragsrecht, Vertragsgestaltung und gesetzliche Schuldverhältnisse		Prof. Dr. Uwe H. Schneider		2V 4
3) Arbeitsrecht	Prof. Dr. F. Bayreuther	xx	V	4
4) Grundzüge des öffentlichen Rechts (Legal Research and Legal Resources 2) Veranstaltung (Vorlesung und Übung)		Prof. Dr. Viola Schmid, L.L.M.		integrierte 4

Qualifikationsziele und Kompetenzen:

Die Studenten sollen in die Lage versetzt werden, ihre späteren Schüler gezielt auf das Wirtschafts- und Arbeitsleben vorzubereiten. Dabei sollen sowohl rechtliche Grundlagen vermittelt werden können als auch die praktische Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse. Vor dem Hintergrund der Globalisierung und entsprechend den Entwicklungen auf dem modernen Arbeitsmarkt soll ebenfalls das Verständnis für europäische und internationale Bezüge gestärkt werden.

Studienleistungen:

Verwendbarkeit des Moduls:	Vorausgesetzte Kenntnisse		
Lehramt an beruflichen Schulen, gewerblich-technische Fachrichtung, gesellschaftswissenschaftlicher Wahlpflichtbereich,	keine vorausgesetzten Kenntnisse		
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung	Dauer der Prüfung
xxxx	xxxx	schriftlich	180 Minuten

Erläuterungen

Modulinhalte / Prüfungsanforderungen

zu Lehrveranstaltung 1) Grundbegriffe des Bürgerlichen Rechts, Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches, Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Kaufrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Gesellschaftsrecht, Deliktsrecht

Lehr- und Lernmaterialien zu 1) BGB-Gesetzestext (z.B. Beck-Texte im dtv), Materialien zum Download auf der Homepage des Fachgebiets

zu Lehrveranstaltung 2) Rechtliche Grundlagen für den Abschluss von Verträgen: Ausgestaltung von Verträgen, (exemplarische Vertragstypen), Willenserklärungen (WE), Vertretung bei Abgabe und Empfang von WE, Irrtümer bei WE; Auslegung des Vereinbarten; Unterschiede bei

Verträgen mit Verbrauchern/Unternehmern; Einbeziehung und inhaltliche Kontrolle von AGB; Vertragliche Vereinbarungen für Fälle der verspäteten, der fehlerhaften oder der Nichtleistung; Kündigung von Verträgen.

Lehr und Lernmaterialien zu 2) Musielak, Grundkurs BGB; Brox, Allgemeiner Teil des BGB; Medicus, Gesetzliche Schuldverhältnisse; Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht; Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht.

zu Lehrveranstaltung 3) Rechtsgrundlagen des Arbeitsrechts; europäische und internationale Einflüsse auf das nationale Arbeitsrecht; Herausforderungen der Globalisierung und des europäischen Binnenmarktes für das Arbeitsrecht; Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses; besondere Arbeitsverhältnisse als wirtschaftliche Gestaltungsfaktoren (Leiharbeit, Befristung, Probezeit); Vertrags- und Lohngestaltung ; Kündigung des Arbeitsverhältnisses, Aufhebungsvertrag; Diskriminierungsverbote im Arbeitsleben (Geschlecht, Behinderung etc.); Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall; Grundzüge des Tarifvertragsrechts; Tarifverträge als Standortfaktoren; Funktion und Strukturen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden; Grundlagen der Betriebsverfassung; Unternehmerische Mitbestimmung.

Lehr und Lernmaterialien zu 3) dtv-Gesetze Arbeitsrecht; Preis, Arbeitsrecht, Individualarbeitsrecht, 2. Auflage 2003; Dütz, Arbeitsrecht, 9. Auflage 2004

zu Lehrveranstaltung 4) Rechtsordnungs- und Rechtsnormenhierarchien; Grundzüge des Verfassungsrechts im deutschen und europäischen Recht (Grundrechtecharta, Vertrag über eine europäische Verfassung); Rechercheworkshop, topische Perspektive des transnationalen Wirtschaftsrechts

Lehr und Lernmaterialien zu 4) Online-Skripte, e-learning Management System, Foer-Gesetzestexte

Module Title	Module Coordinator	Language	Credits	Frequency Offered
Rechtswissenschaften	Prof. Dr. F. Bayreuther		15	

Course Name	Lecturer	Course Code	Teaching Form	Credits
1) Einführung in das Recht	Prof. Dr. iur. A. Wirth		V	3
2) Vertragsrecht, Vertragsgestaltung und gesetzliche Schuldverhältnisse	Prof. Dr. Uwe H. Schneider		2	V 4
3) Arbeitsrecht	Prof. Dr. F. Bayreuther xx		V	4
4) Veranstaltung (Vorlesung und Übung) Grundzüge des öffentlichen Rechts (Legal Research and Legal Resources 2)	Prof. Dr. Viola Schmid, L.L.M. 4			integrierte

Learning Outcomes, Acquired competence			
Auxiliary Studies			
Module Level		Prerequisites	
Examination Code	Examiner Code	Type of Examination	Duration of Examination
xxxx	xxxx		180 Minuten

Comments

Content/Syllabus

Course 1)

Modulbeschreibungen

**Gesellschaftswissenschaften
Soziologie
(M. Ed. – LaB)**

Fachbereich 2

**Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung
Gesellschaftswissenschaften: Soziologie (15 CP)**

Veranstaltung	Bildungssoziologie
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Dozent	Hartmann, Kraiss, Löw
Sprache	deutsch
Credits	6
Turnus	jährlich
Leistung	4stündige Klausur, studienbegleitend
Lernziele	ein wissenschaftlich gestütztes, methodisch differenziertes Verständnis dafür entwickeln, wie Bildungsinstitutionen und individuelle Bildungsprozesse mit gesellschaftlichen Strukturen und Entwicklungen zusammenhängen

Veranstaltung	Sozialstruktur Deutschlands
Veranstaltungstyp	Vorlesung oder Proseminar
Dozent	Berking, Löw, Hartmann, Kraiss, Schmiede
Sprache	deutsch
Credits	3
Turnus	jährlich
Leistung	mündliche Prüfung oder schriftlicher Essay
Lernziele	Kenntnisse über die soziale Gliederung der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland und die unterschiedlichen methodischen Zugänge der Sozialstruktur-Analyse erwerben, ein Verständnis entwickeln für die sozialwissenschaftlichen Debatten um längerfristige, globale Entwicklungstrends sozialer Ungleichheit

Veranstaltung	Theorien und Analysen der Gesamtgesellschaft
Veranstaltungstyp	Vorlesung oder Seminar
Dozent	alle Lehrenden des Instituts für Soziologie
Sprache	deutsch oder englisch
Credits	3
Turnus	jedes Semester
Leistung	mündliche Prüfung oder schriftlicher Essay
Lernziele	ein Verständnis entwickeln für sozialwissenschaftliches Denken, Einblick gewinnen in grundlegende soziologische Theorien als Erkenntnis-Instrumente und als Reflektions-Anleitung; umgehen lernen mit empirischen Analysen

Veranstaltung	ein Seminar oder eine Vorlesung nach Wahl
Veranstaltungstyp	Seminar oder Vorlesung
Dozent	alle Lehrenden des Instituts für Soziologie
Sprache	deutsch oder englisch
Credits	3
Turnus	jedes Semester
Leistung	mündliche Prüfung oder schriftlicher Essay
Lernziele	ein vertieftes Verständnis entwickeln für einen spezifischen Gegenstandsbereich der Soziologie; umgehen lernen mit unterschiedlichen Perspektiven bei der Auseinandersetzung mit einem konkreten Thema; Methodenbewusstsein entwickeln

Die Leistungsnachweise für alle vier Lehrveranstaltungen sind benotet.

Die Abschlussnote im gesellschaftswissenschaftlichen (soziologischen) Studienanteil des Bachelor of Education setzt sich wie folgt zusammen:

- studienbegleitende Klausur zur Bildungssoziologie (50 %)
- drei Leistungsnachweise aus den anderen Lehrveranstaltungen (50 %), wobei alle drei Leistungsnachweise gleich gewichtet werden.

Modulbeschreibungen

**Gesellschaftswissenschaften
Volkswirtschaftslehre
(B. Ed. – GtB)**

Fachbereich 1

Veranstaltung	Typ	Credits	Modul	Bereich	Dozent
<i>Einführung in die VWL</i>	V 2 + Ü 2	7	Einführung in die VWL	Bachelor of Education	Rürup/Ranscht/Kohlmeier/ Budimir/Ostwald
Empfohlenes Semester	1 bis 4 je nach Fachbereiche (Hörer aller Fachbereiche sind zugelassen)				
Sprache	Deutsch				
Angebotsturnus	Vorlesung: Wintersemester/Sommersemester, Übung: Wintersemester				
Vorausgesetzte Kenntnisse	keine				
Literatur	Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München 2003 Hanusch, H./Kuhn, T.: Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, Berlin und Heidelberg 1998 Rürup, B.: Wirtschaftslexikon, 3. Auflage, Frankfurt/M. 2004 Samuelson, P.A./Nordhaus W.D. Volkswirtschaftslehre, Wien 1998 Mankiw, N.G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, Stuttgart 2004 Siebert, H.: Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 14. Auflage, Stuttgart 2003				
Studienleistung	Vorlesung und Übung, 4 + 3 Credits (auch einzeln prüfbar)				
Fachprüfung:	Prüfercode/Prüfungscode	Form	Dauer		
	0104xxx	schriftlich	45 min einzeln (90 min gesamt)		
Lehrinhalte / Prüfungsanforderungen	Vorlesung	Übung	Ergänzende Stichworte		
§ 1 Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre			1. Volkswirtschaftslehre als Wissenschaft 2. Bedürfnisse, Einkommensverteilung, Bedarf, Nachfrage 3. Güter, Produktionsfaktoren, Produktionsfunktionen		
§ 2 Der Markt als Steuerungsinstrument			1. Marktliche Preisbildung: Prinzip, Voraussetzungen, Grenzen 2. Funktionen des Preises 3. Marktformen und Marktversagen		
§ 3 Der Wirtschaftskreislauf			1. Bestimmungsfaktoren des Volkseinkommens. Grundzüge der Einkommens- und Beschäftigungstheorie 2. Beschäftigung, Konjunktur und Wachstum 3. Operationalisierung der Stabilisierungsziele 4. Konzeptionen der Stabilisierungs- und Wachstumspolitik 4.1 Der nachfragetheoretische Ansatz 4.2 Die angebotstheoretische Konzeption 5. Zahlungsbilanz und Grundlagen der Theorie des Außenhandels 6. Grundzüge der Wachstumstheorie		
§ 4 Geld und Kredit			1. Geldfunktionen und Geldarten 2. Geldwirkungen, Inflationen und Deflationen 3. Geldschöpfung 4. Die Organisation der Geldwirtschaft 5. Das geld- und kreditpolitische Instrumentarium der Europäischen Zentralbank		

Veranstaltung	Typ	Credits	Modul	Bereich	Dozent
<i>Sozialpolitik</i>	V 2	4	Wirtschafts- und Sozialpolitik	Bachelor of Education	Bert Rürup
Empfohlenes Semester					
Sprache	Deutsch				
Angebotsturnus	Jährlich				
Vorausgesetzte Kenntnisse	keine				
Literatur	Breyer, F. (1990): Ökonomische Theorie der Alterssicherung, Breyer/Zweifel/Kifmann (2004): Gesundheitsökonomik, Franz, W. (2003 ⁵): Arbeitsmarktökonomik u.a.				
Studienleistung	Vorlesung 2 SWS, 4 CP				
Fachprüfung:	Prüfercode/Prüfungscode	Form	Dauer		
Lehrinhalte / Prüfungsanforderungen		Vorlesung	Übung	Ergänzende Stichworte	
Entwicklung, Begründung und Kategorisierung von Wohlfahrtsstaaten		x		Historische Entwicklung, Sozialstaat versus Wohlfahrtsstaat, Struktur und Umfang des deutschen Sozialstaats, das OECD-Konzept der Net Social Expenditure, Umverteilung nach Bentham und Rawls	
Marktwirtschaft und Wohlfahrtsstaat		x		Die theoretische Grundkonzeption, allokatives Marktversagen, distributives Marktversagen, meritorische Aspekte	
Alterssicherung		x		Demografische Entwicklung, Organisation von Alterssicherungssystemen, Implikationen der Demografie auf ökonomische Parameter wie Zinssatz und Wachstum im Umlageverfahren und im Kapitaldeckungsverfahren, institutionelle Ausgestaltung des gegenwärtigen Systems, Verteilungswirkungen	
Gesundheits- und Pflegeversicherung		x		Besonderheiten von Gesundheitsgütern und ihre allokativen Konsequenzen, optimaler Versicherungsschutz bei Ex-ante- und Ex-post-Moral-Hazard, Angebotsverhalten und Honorierung von Ärzten, Leistungserbringung und Abrechnungssysteme für Krankenhäuser, Organisation des Gesundheitssystems, Herausforderungen an das Gesundheitswesen, wirtschaftspolitische Implikationen	
Arbeitslosenversicherung		x		Arbeitsangebotsentscheidung, Empirie und Theorie der Arbeitsnachfrage, Arbeitslosigkeit aufgrund von Angebotsschocks, Lohnstarrheiten, Hysteresis und Mismatch, Marktlohn versus Anspruchslohn, Lohnbildung und Lohnrigiditäten	

**Bachelor of Education – Gewerblich-technische Bildung
Gesellschaftswissenschaften: Volkswirtschaftslehre (15 CP)**

Modul Internationale Wirtschaft I

Veranstaltung

Typ:	V 2
Credits:	4
Modul:	Internationale Wirtschaft I
Bereich:	Bachelor
Dozent:	N. N.

Empfohlenes Semester: fünftes Semester (gegebenenfalls auch schon drittes Semester)

Sprache: Deutsch; Veranstaltung in Englisch möglich

Angebotsturnus: Jährlich

Voraussetzungen: Grundlagen Mikroökonomik und Makroökonomik

Literatur: s.u.

Studienleistung: Vorlesung 2 SWS, 4 CP

Fachprüfung: Klausur 90 Minuten geplant (evtl. auch nur 60 Minuten)

Literaturhinweise:

Die Vorlesung greift vor allem zurück auf:

Krugman, P.R. und M. Obstfeld (2003), International economics. Theory and policy. 6th edition. Addison-Wesley, Boston u.a.

Caves, R., R.W. Jones und J.A. Frankel (2002), World trade and payments. An Introduction. 9th edition, Addison-Wesley, Boston u.a.

Burda, M. und Ch. Wyplosz (2001): Macroeconomics. Third edition, Oxford University Press

Mankiw, N.G. (2000): Macroeconomics, 4th ed., Kap. 4 und 5

Diese allgemeinen Literaturhinweise werden durch spezifische Literaturangaben zu jedem einzelnen Kapitel ergänzt.

Charakterisierung (Lehrinhalte, Prüfungsanforderungen)

Die Vorlesung führt zunächst in den Gegenstand der Internationalen Wirtschaftsbeziehungen ein (wobei Fakten, Entwicklungen und Institutionen der Weltwirtschaft vorgestellt werden) und ist dann in zwei große Blöcke gegliedert. Ein erster Teilbereich behandelt den Außenhandel, internationale Faktorbewegungen und das Welthandelssystem (Reale Außenwirtschaft). Der zweite Teilbereich der Vorlesung befasst sich mit Fragen der Monetären Außenwirtschaft (Makroökonomik offener Volkswirtschaften). In Anwendungen und speziellen Abschnitten der Vorlesung wird auf Probleme von Fragestellungen von Entwicklungsländern eingegangen. In die Veranstaltung integriert sind Übungselemente (Übungsblätter), die die Inhalte vertiefen und zur Diskussion einladen sollen.

Modulbeschreibungen

**Gesellschaftswissenschaften
Zeitgeschichte
(B. Ed. – GtB)**

Fachbereich 2

Titel des Moduls	Modulkoordinator	Sprache	Kreditpunkte	Angebotsturnus
Modul Zeitgeschichte Contemporary History	Dipper / Schott / Hard	deutsch	15	WS / SS

Lehrveranstaltungen	Dozent	LV Code	Lehrformen	Kreditpunkte
1) Proseminar Zeitgeschichte	Dipper, Hard, Schott, u. a.		Proseminar	6
2) Vorlesung Zeitgeschichte	Hard, Schott, Dipper, Schneider, u. a.			V 3
3) Übung Zeitgeschichte	Hard, Schott, Dipper, Schneider, u. a.			Ü 3
4) Vorlesung oder Übung Zeitgeschichte	Hard, Schott, Dipper, Schneider, u. a.			V oder Ü 3

Qualifikationsziele und Kompetenzen:

Grundlagen des geschichtswissenschaftlichen Argumentierens kennenlernen /

Fähigkeit zur Verknüpfung historischer und aktueller Fragestellungen /

Grundlegende Methoden / Arbeitsweisen des Faches anwenden können

Studienleistungen:

Regelmäßige Vor- und Nachbereitung, Kurzreferate oder Textzusammenfassungen, Hausarbeiten, o. ä.

Verwendbarkeit des Moduls:		Vorausgesetzte Kenntnisse	
Gesellschaftswissenschaften im Bachelor oder im Master of Education		Allgemeine Hochschulreife oder Äquivalent	
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung	Dauer der Prüfung
		Schriftlich, mündlich,	Ü: Individuelle Leistung im Semesterverlauf (Textvorstellung, Kurzreferat, Klausur, Hausarbeit o. ä.) V: 10-minütige Abschlussprüfung PS: Kleinere Arbeiten im Semesterverlauf, Klausur u./o. Hausarbeit, u. U. Gruppenaufgaben und Kurzreferat

Erläuterungen

Die Modulnote ergibt sich aus vier Einzelnoten, die zu jeweils 20% bzw. im Fall des Proseminars 40% in die Modulnote eingehen.

Modulinhalte / Prüfungsanforderungen

zu Lehrveranstaltung 1) Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten an einem exemplarischen Thema /
Eigenständige Auseinandersetzung mit historischen Texten /
Grundlagen des historischen Argumentierens

Lehr- und Lernmaterialien zu 1)

zu Lehrveranstaltung 2) Überblick zu exemplarischen Themen und Fragestellungen der Geschichte des 20. Jahrhunderts

Lehr und Lernmaterialien zu 2)

zu Lehrveranstaltung 3) Vertiefte Behandlung exemplarischer Themen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts

Lehr und Lernmaterialien zu 3)

zu Lehrveranstaltung 4) Überblick zu exemplarischen Themen und Fragestellungen der Geschichte des 20. Jahrhunderts

Lehr und Lernmaterialien zu 4)